

SCHRANKENLOS!

Multiplikatorenschulungen von Kulturschaffenden in Soziokulturellen Zentren zur diskriminierungskritischen Kulturarbeit



Ein Projekt der



L A K S
Baden-Württemberg e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Förderung von Multiplikatorenschulungen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat die LAKS Baden-Württemberg e.V. die Möglichkeit im 2. Halbjahr 2016 in vier baden-württembergischen Soziokulturellen Zentren Schulungen zur Sensibilisierung gegenüber Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung durchzuführen.

In vielen Soziokulturellen Zentren gehört die kritische Beschäftigung mit Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus oder Sexismus zum Alltag. Vielerorts werden Gesprächs- und Diskussionsveranstaltungen hierzu organisiert, Künstler/-innen aus aller Welt auf der Bühne präsentiert, Minderheiten zur Teilnahme eingeladen oder direkt in die Kulturarbeit eingebunden. Doch reicht das, um ein respektvolles Miteinander auch im Bereich der Kultur auf Augenhöhe zu ermöglichen? Nicht selten ertappt man sich dabei, dass man sich in der Konfrontation mit fremden Sprachen, Ess- und Kleidungsgehnheiten unwohl fühlt oder Menschen aufgrund ihrer Herkunft und Lebensweise in Schubladen steckt. Und mancherorts bauen bereits strukturelle Gegebenheiten Barrieren auf, die Minderheiten daran hindern, das örtliche Kulturangebot wahrzunehmen. Doch wo kommen diese Vorbehalte und Vorurteile her? Wie kann man ihnen begegnen, um eine diskriminierungskritische Kulturarbeit aufzubauen?

SCHRANKENLOS!

Multiplikatorenschulungen von Kulturschaffenden in Soziokulturellen Zentren zur diskriminierungskritischen Kulturarbeit

ZIELGRUPPE

Das Schulungsprogramm richtet sich an Kulturschaffende in Soziokulturellen Zentren innerhalb der LAKS Baden-Württemberg e.V. (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie Künstler/-innen und alle Interessierten im Umfeld), die Interesse daran haben, die interkulturelle Kulturarbeit in ihrem Haus mit diskriminierungskritischen Ansätzen weiterzuentwickeln.

Insgesamt können **vier** Soziokulturelle Zentren eine Schulung in ihrem Haus durchführen. Bei mehr als vier Interessenten entscheidet das Los.

INHALT

Diskriminierung beginnt im Kopf. Meist ist man sich nicht bewusst, dass man in Schablonen denkt und sich unterbewusst von Vorurteilen lenken lässt. Deshalb fängt die Arbeit damit an, versteckten Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen und zu entlarven. Ergänzt durch Literatur-, Bild-, Text- und Fallbeispielen wird eine Sensibilisierung der Teilnehmenden erzielt.

Im zweiten Schritt werden herrschende Strukturen u. Arbeitsweisen (verwendete Schrift- und Bildsprache, Bühnenprogramm, Künstlerakquise, Projektentwicklung, Mitgliedergewinnung, Kompetenzverteilung etc.) auch am Beispiel vergangener Projekte innerhalb der teilnehmenden Zentren auf mögliche Schwachstellen hinsichtlich Ausgrenzung und Diskriminierung untersucht und Handlungsoptionen für die Zukunft erstellt.

Ziel ist es, die Voraussetzungen für eine für alle offene Zentrumsarbeit zu schaffen und Strategien zur Integration von Menschen mit Rassismus-/Diskriminierungserfahrung in die Kulturarbeit sowohl auf Seiten der Macher/-innen wie auch der Nutzer/-innen zu entwickeln.

Die Trainings werden von Fachreferenten/-innen vor Ort in den teilnehmenden Zentren durchgeführt, gehen jeweils zwei Tage und sind für die Teilnehmenden kostenlos.

ZEITPLAN

Alle Schulungen müssen noch im Jahr 2016 durchgeführt werden. Eine Schulung geht jeweils über zwei Tage. Dabei müssen die beiden Schulungstage nicht zwangsweise aufeinander folgen, sondern könnten im Abstand von bspw. 1-2 Wochen sowie sowohl am Wochenende als auch unter der Woche stattfinden. Die Termine werden individuell vereinbart.

ANMELDUNG

Soziokulturelle Zentren, die an der Durchführung einer Schulung im Rahmen des Programms „Schrankenlos!“ in ihrem Haus interessiert sind, melden sich bitte **bis spätestens 16. Oktober** bei der **Geschäftsstelle der LAKS Baden-Württemberg e.V.**

Christine Pfirrmann

0721/47071909

christine.pfirrmann@laks-bw.de